

Freie Universität Berlin;
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
S/Ü 12109 a Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens
Dozenten: Friedrich Rost, Joachim Stary, Bernhard Koerber
Verantwortlich für Kopie: Diana Conrad

Wissen

DEFINITION: >>Wissen ist das Ergebnis eines Erkenntnisprozesses, in dem subjektive und objektive Fakten und Schlußfolgerungen zu Überzeugungen über Ereignisse, Gegenstände und Beziehungen zwischen Gegenständen verarbeitet werden.<<

(Faktum Lexikoninstitut, Hrsg., Lexikon der Psychologie, Gütersloh/München 1995, S. 524)

"Wissen ist mehr als Information oder bloße Ansammlung von Daten. Erst durch die individuelle Bewertung wird Information zu Wissen. Dabei ist die Gewinnung von Wissen als ein Prozeß zu betrachten. Neues Wissen entsteht durch die Kombination von Wissen durch Vernetzen gewöhnlicher Entscheidungen und Bewertungen. Der Wert des Wissens entsteht erst durch den zweckorientierten Einsatz."

Grafik zur Verdeutlichung - Der Weg zum Wissen:



Formen des Wissens:

- Implizites Wissen (Alltagswissen) - das Wissen, das eine Person aufgrund ihrer
- Erfahrungen hat und das damit an die Person gebunden ist
- Explizites Wissen (Wissenschaftliches Wissen) - das ausgesprochene, formulierte, dokumentierte Wissen

weitere Formen:

- Kernwissen & Randwissen
- Individualwissen & Kollektivwissen
- Internes Wissen & Externes Wissen

Wissen über Wissen:

Wer weiß was? ---> d.h. Gespräche mit anderen führen, austauschen über welches Wissen sie verfügen und ggf. so das eigene ergänzen.

Wo steht was? ---> d.h. zum umfangreichen Wissenserwerb Suche in verschiedenen Medien durchführen (z.B: Bibliothek, Internet, Zeitschriften, Tageszeitungen, visuelle Medien wie TV, Video > *Dokumentationen zum jew. Thema* u.a.)

Quelle: http://www.genia-berlin.de/sites/wiss_transfer/wt_einf_wissen.htm